Auch nach dem Tod des Firmengründers Tommy Jenving zeigen sich die schwedischen Kabelexperten von Supra im bezahlbaren Segment innovativ und angriffslustig.

Supra reloaded

Das Netzkabel Lorad von Supra, einst als Geheimtipp zuerst in STEREO genannt, ist eines der beliebtesten im Markt. Das liegt zum einen an dem für ein „audiophiles" Stromkabel niedrigen Preis von 16,50 Euro je Meter, der naturgemäß die Selbstkonfektionierer auf den Plan ruft.

Zum anderen aber auch am unbestreitbaren klanglichen Einfluss dieser Strippe. Klar, Netzkabel sollen und können nicht klingen. Und doch tun sie es. Und nicht zu knapp. Die Rede ist hier übrigens stets von der etwas dickeren 3 x 2,5 Quadratmillimeter-Ausführung, die mit 3 x 1,5 Quadratmillimetern ist nur ein paar Euro billiger. Sie reicht für Quellgeräte natürlich auch, aber für Endstufen, Vollverstärker, Aktivboxen und Subwoofer ziehen wir die kräftigere Variante vor und halten sie deshalb für universeller einsetzbar.

Die Besonderheit des ersten Lorad war die Abschirmung, die nicht über einen üblichen, meist einseitig an den Schutzleiter und damit einen Folienschirm angeschlossenen Beidraht erfolgte. Vielmehr konfektionierte man es wie jedes andere dreipolige Netzkabel auch und schloss so automatisch den Schirm mit an, der dank eines leitenden grünen Kunststoffes um den Schutzleiter – und über die ganze Länge – Kontakt fand.

Das hatte Charme – und war eine einzigartige Lösung. Die neue Lorad-Version verzichtet darauf, wenngleich ein neuartiges, halbleitendes Nylon-Schirmkonzept weiterhin für eine enorme Robustheit, Flexibilität und Biegefestigkeit nach modernsten europäischen Sicherheits- und sogar Militäranforderungen sorgt und ähnlich clever ist.

Die Abschirmung sowie eine Verseilung der drei zwecks Korrosionsvermeidung verzinnten OFC-Kupferleiter (320 x 0,10 mm) sorgen zudem für eine extrem hohe

Längen & Preise

Supra Lorad Mk II

1,50 m konfektioniert um 110 Euro
Meterware 3 x 2,5 qmm um 16,50 Euro/m
Netzleiste LoRad MD06-EU/SP um 250 Euro (mit Überspannungsschutz/Filter)
jeder weitere Meter 380 Euro

Eine sanfte Ferrit-Filterung sowie deutsche und schwedische Komponenten bilden die Supra-Leiste.

Unempfindlichkeit gegenüber HF-Einstreuungen sowie geringste Magnetfeldbildung. Es wird nicht gestört und stört selbst nicht. Zudem soll als Nebeneffekt die Übertragung von Transienten akkurater möglich sein. Der genutzte Beidraht besteht aus verzinntem OFC-Kupfer (66 x 0,07 mm).

Verbesserter Energieriegel

Auch die Netzleiste, einstimmiger Sieger im Test günstigerer Netzleisten von 40-300 Euro in STEREO 1/14, wurde grundlegend überarbeitet. Intern natürlich ebenfalls mit Lorad verdrahtet und mit Alu-Profilen sehr robust und hochwertig gefertigt, stammen die Steckdoseneinsätze nun aus deutscher Produktion. Das neue Modell mit sanfter Ferritfilterung und Überspannungsschutz wirkt in der Tat noch hochwertiger als das alte – und schlägt sich klanglich ähnlich stimmig, offen, entspannt und dynamisch. Nun werden wieder einige Leute auf die Barrikaden gehen und behaupten, Netzzubehör „klinge" nicht. Und da es sich nicht im Signalweg befindet, stimmt das im Grunde auch. Theoretisch.

Denn eine HiFi-Anlage bildet als Konglomerat aus miteinander verbundenen Geräten einen Wechselstromkreis, bei dem jedes Kabel Einfluss ausübt. Und da die Musik, die wir zu hören bekommen, nichts anderes als Modulationen von Spannungen in diesem System sind, spielen auch die Eigenschaften der Netzkabel wie Abschirmung, Potentialausgleich, Impedanz usw. eine Rolle. Das hört man sehr wohl.

Tatsache ist jedenfalls, dass sich diese Supra-Erzeugnisse im Vergleich zu Standard- und Beipackware, aber auch zu vergleichbar günstigen Spezialprodukten äußerst positiv auf das Klangbild einer Kette auswirken.

Wir würden insbesondere im Hinblick auf das Netzkabel sogar noch weiter gehen. Denn schon das alte Lorad lehrte deutlich kostspieligere Vertreter seiner Zunft das Fürchten. Und mit der neuen Version hat sich daran nicht viel geändert. Nur die Konfektionierung ist geringfügig umständlicher geworden. So wie bei jedem anderen Netzkabel mit Schirm und Beidraht muss Letzterer nun mit in die Schutzleiterklemmen der Stecker gefummelt werden.

Das Lorad Mk II ist in 1,5 Meter Länge für 110 Euro mit hochwertigen Supra-Steckern erhältlich, die nicht minder empfehlenswerte Netzleiste liegt mit sechs Steckplätzen um 250 Euro. Top!

Tom Frantzen

Verzinnte Kupferleiter, ein aus leitendem Nylon bestehender Beidraht für den Schirmkontakt und der typische eisblaue Mantel charakterisieren das neue Supra „Low Radiation" Lorad.

Kontakt:
Geko HiFi Tel.: 02921/9694920
www.gekohifi.de

Das Lorad ist als Meterware, mit vergoldetem Winkel- oder Normalstecker und in zwei Querschnitten lieferbar.